

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)  
**Band:** 6 (1885)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Neue Zusendungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-253327>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Preis per Jahr:  
Fr. 1. 50 (franco).

# Der Pionier.

Anzeigen:  
per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern  
und Organ für den Handfertigungs-Unterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

## Neue Zusendungen:

- 1) Von dem Tit. eidg. statistischen Bureau:  
Botschaft betreffend die Alkoholfrage.
- 2) Von der Buchhandlung Huber in Bern:  
1. Holzbauten von Hermann Bethke.  
2. Kraft, Obstbaumschule.
- 3) Vom Tit. Département de l'instruction publique à Lausanne:  
Compte-rendu pour 1884.
- 4) Von der Buchhandlung Schmid, Francke & Co., Bern:  
Schweizerisches Idiotikon, Heft VII.
- 5) Von der Buchhandlung Höhr, Zürich:  
Gubler, Reorganisation und Erweiterung des Schulwesens.
- 6) Von Herrn Grogg, Lehrer, Länggasse, Bern:  
Sammlung von Papparbeiten aus der Länggassschule.
- 7) Von Herrn Marti, Vorsteher der Handfertigkeitsschule in Herisau:  
Bericht über die Handfertigkeitsschule in Herisau.
- 8) Von Herrn Moser in Bern:  
Theorie der Winkel-Dreiteilung.
- 9) Von Herrn Salomon in Nääs:  
Slöjdundervisningsblad.
- 10) Von Herrn Rufer, Sekundarlehrer in Nidau:  
Exercices et lectures.
- 11) Von Herrn Oscar Schneider in Leipzig:  
1. Eine drehbare Sternkarte.  
2. Eine Universalzeichenmappe.  
3. Eine Eigenmann'sche Rechenscheibe mit Rechenheft.  
4. Zwei Hefte Hillard's Stikmuster.
- 12) Von Herrn Genod, Instituteur à Onnens:  
L'enseignement de l'orthographe à l'école primaire.
- 13) Von Herrn Lüthi, Verwalter:  
Tièche, Ueber gewerbliche und industrielle Berufsbildung.
- 14) Vom Tit. Vorstand des Vereins junger Kaufleute:  
Zweiundzwanzigster Jahresbericht des Vereins junger Kaufleute.
- 15) Von der Tit. Société Neuchâteloise des instituteurs primaires:  
Compte-rendu des Conférences générales des instituteurs Neuchâtelois.
- 16) Von der Tit. landwirtschaftlichen Schule Rütli, Bern:  
Fünfundzwanzigster Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütli pro 1884.

## Reform der Volksschule.

Während der Revisionskämpfe im Verfassungsrat und als der Revisionssturm durch's Bernerland brauste, ist auch die Reform der Volksschule häufig berührt worden. Wenn auch die Verfassung verworfen wurde, hat der Gedanke, dass das bernische Schulwesen dringend einer Reorganisation bedürfe, sichtlich an Boden gewonnen. Dies trat sowol im Verfassungsrat, als auch in den Proklamationen offen zu Tage. Ohne Reduktion der Primarschule auf acht Jahre gibt es keine Fortbildungsschule, das sieht man je länger, je mehr ein. Auch mit dem abteilungswisen Unterricht macht man sich nach und nach vertraut. Die Erziehungsdirektion hat dazu bereits mehreren Schulen die Erlaubnis erteilt.

Eine sehr bemerkenswerte Schrift hat Herr Architekt Tièche in Bern veröffentlicht: <Ueber gewerbliche und industrielle Bildung.> Wir müssen diese Schrift jedermann, der sich um das Wohl und die Existenz unseres Volkes interessiert, warm empfehlen. Nach einer geschichtlichen Darlegung der Bildung der Handwerker im Mittelalter folgt eine höchst interessante Zusammenstellung der Leistungen anderer Staaten mit denjenigen des Kantons Bern auf dem Gebiete der gewerblichen Bildung. Aus derselben geht hervor, dass in unserm Kanton die gewerbliche Bildung in bedauernder Weise vernachlässigt wird, wie folgende Tabelle zeigt:

### Ausgaben für gewerbliche Bildung per Kopf der Bevölkerung:

Sachsen (Leistung der Gemeinden nicht inbegriffen)	38,7 Cts.
Württemberg	27,3 »
Baden	21,3 »
Schweiz	9,1 »
Kanton Zürich	29,2 »
Kanton Genf	81,1 »
Kanton Bern	5,5 »

<Diese Zahlen sprechen so deutlich, dass ich mich jeder weiteren Auseinandersetzung enthalten kann; sie zeigen, dass wir uns von unsern Pädagogen auf einen falschen Weg haben leiten lassen, aus welchem wir heraus kommen müssen; sie sind für einen Patrioten höchst bemühend.> Es tagt!

In Zürich hielt Herr Sekundarlehrer Gubler einen höchst interessanten Vortrag über Reform der Volksschule, der in mehreren Punkten mit unsern Vorschlägen übereinstimmt. Nach eingehender Kritik der gegenwärtigen zürcherischen Schule, wobei insbesondere die vorzeitige geistige Anstrengung und die Stoffüberhäufung hervorgehoben werden, kommt Herr Gubler zu folgenden Vorschlägen:

- 1) Schuleintritt nach zurückgelegtem 7. Altersjahre;
- 2) die Primarschule umfasst 7 Schuljahre, 4 gehören der Elementar- und 3 der Realschule an;
- 3) Reduktion der täglichen Unterrichtszeit, beispielsweise mit folgender Stundenverteilung:
 

1. Jahr	12 wöchentliche Stunden,
2. »	16 » »
3. »	18 » »
4. »	24 » »
5. »	24 » »
6. »	24 » »
7. »	18 » » = 136 Stunden.